

im Fokus **ALESSANDRO FREI**



Liebe Leserin, lieber Leser

Es ist Sommerzeit und Ferienzeit! Und trotzdem treffen wir **Alessandro Frei (Gitarrist)** in der Hochschule Luzern an. Wir benutzen die Gelegenheit, um ihm ein paar Fragen zu seiner bisherigen Laufbahn zu stellen bevor er sich wieder in die Proberäume für das tägliche Gitarren-Training zurückzieht. Er ist in Wipkingen/ZH aufgewachsen und hat eine ältere Schwester.

Wann kamst du zum ersten Mal mit der Musik in Berührung?

Meine Eltern waren beide äusserst musikalisch und haben auch Musik studiert. Mein Vater hatte seine eigene Band. Als ich drei Jahre alt war, hat mein Vater ein Musical inszeniert. Ich war hautnah dabei und war fasziniert was meine Eltern gemacht haben. Anfangs habe ich Schlagzeug gespielt. Da mein Vater Gitarrist war, hat er mir die ersten Griffe gezeigt. Anfangs war ich eher auf der Rock/Pop-Linie. Erst mit 15 Jahren kam ich mit der klassischen Musik in Kontakt.

Wie verlief deine Musiker-Karriere?

Zuerst ging ich an die Fachmittelschule (Fach Musik) und anschliessend aufs Konservatorium in Winterthur. Meine Lehrerin Elisabeth Drechslin hat mich sehr unterstützt. Dann kamen schon die ersten Auftritte an der Musikfestwoche Winterthur und am Jazz-Festival Beringen. Nach dem Bachelor-Abschluss, welchen ich mit der Note 5.9 abschloss durfte ich in Davos bei einer Preisträger-Vorstellung vor 600 Leuten auftreten.

Wer sind deine Vorbilder?

Meine Vorbilder sind fast ausschliesslich aus der eigenen Familie. Angefangen bei meinen Grosseltern, welche bildende Kunst machten. Dann mein Grossonkel und mein Vater.
Natürlich bin ich auch ein grosser Verehrer von Michael Jackson, Al Di Meola oder Pablo Márques.

im Fokus ALESSANDRO FREI

Welches war dein schlimmstes, musikalisches Erlebnis?

Ein Tag vor der Aufnahmeprüfung fürs Konservatorium sind mir zwei Fingernägel abgebrochen. Ich konnte meine Vorführung nicht richtig vortragen. Und so wurde ich dann auch beim ersten Versuch nicht aufgenommen. Das war für mich sehr enttäuschend.

Welches war dein schönstes, musikalisches Erlebnis?

Der Wettbewerb in Talin, wo ich ein spanisches Lied aufführte. Dies war auch ein wunderschöner, emotionaler Moment in meinem Leben. Im weiteren durfte ich dieses Jahr im Mai von Dieter Ammann «Musica Empirica» an der Hochschule aufführen.

Interessiert dich das Geschehen auf unserer Erde?

Ich mache mir grosse Gedanken betreffend Umwelt und versuche auch, möglichst wenig Abfall zu produzieren!

Was wünschst du dir für die Zukunft?

Ich möchte noch bei vielen Wettbewerben spielen. Aber auch Brücken schlagen zwischen den verschiedenen Musikrichtungen. Ich möchte mich zuerst etablieren, Unterrichten, klassische Musik machen und Pop-Musik zum Spass. Aber vor allem möchte ich Menschen mit meiner Musik berühren.

Hast du Schwächen?

Ich sollte mein Rauchkonsum reduzieren und auf meinen Körper hören. Ich versuche die Signale zu erkennen und rauche zurzeit nur noch 3 Zigaretten pro Tag.

Wo liegen deine Stärken?

Ich habe ein ausgeprägtes Einfühlungsvermögen und habe Verständnis für andere Menschen. Man kann sagen, ich habe emotionale Möglichkeiten, die Menschen in die «richtige» Richtung zu führen!

Vielen Dank für die Einblicke in dein Leben! Wir wünschen dir, dass du deine Ziele erreichst und natürlich viel Glück und Freude am Musizieren!

Alessandro Frei und alle unsere Künstler/Innen der Agentur freuen sich auf die nächste Vorführung bei Ihnen. Rufen Sie uns an, damit wir Ihnen ein unverbindliches Angebot unterbreiten können. Wir freuen uns auf Sie!